

Neukirchen – Ein Wechsel hat sich an der Spitze des Bezirksjugendrings (BezJR) Oberfranken ergeben, der seinen Bezirksjugendringausschuss in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen abhielt. Nachdem bisherige Amtsinhaberin Tina Muck im Juni als Geschäftsführerin des BezJR Unterfranken eine neue berufliche Herausforderung annimmt, signalisierten Vorsitzender des Stadtjugendrings Coburg Michael Eckstein, der zugleich stellvertretender BezJR-Vorsitzender ist, und Beisitzerin Susanne Kraus Bereitschaft zur Kandidatur.

Michael Eckstein wird nun ins erste Glied rücken, nachdem ihm 16 von 30 Delegierten das Vertrauen schenken. Susanne Kraus ist künftig als Stellvertreterin tätig. Neu ins Gremium wurde Claudia Gebele (BDKJ) gewählt. Der Coburger wurde von der Bayerischen Sportjugend für das Amt vorgeschlagen und ist seit 2005 in der BezJR-Vorstandschaft, zuerst als Beisitzer und seit 2009 als stellvertretender Vorsitzender, tätig. Er sieht die Jugendarbeit vor einer großen Herausforderung. „In den nächsten Jahren werden wir uns mit dem demographischen Wandel auseinandersetzen müssen und schauen, wie die Jugend in den Verbänden zu halten ist“, so Eckstein. Um Anregungen und Ideen zu sammeln, legte der Vorstand dem Ausschuss die erste Lesung zur Änderung des Zuschussbereiches „Grundförderung der Jugendverbände“ vor. „Mit dieser wollen wir weg von der Fehlbetragsfinanzierung hin zu einer Positivfinanzierung gehen“, erklärte Beisitzer Peter Popp. Des Weiteren soll die Grundförderung von 45 000 Euro auf 50 000 Euro aufgestockt werden. Nicht verbrauchte Mittel fließen in andere gegebenenfalls neue Förderbereiche. Diskutiert wurde der Ergänzungspunkt „Mitarbeit“, der bei der Berechnung der Grundförderung mit berücksichtigt werden soll. Die zweite Lesung und Beschlussfassung ist im Herbst vorgesehen. Präsident des Bayerischen Jugendrings (BJR) Matthias Fack meinte zur Förderungsumstellung: „Wir brauchen klare Kriterien, die nachvollziehbar sind. Grundsätzlich muss die Jugendverbandsarbeit abgesichert sein.“ Als eine wahnsinnige Verbesserung sieht er die Positivförderung. Aus dem BJR gab er weitere Informationen und kündigte für heuer das Kinder- und Jugendprogramm an. Nachdem das Bundeskinderschutzgesetz die ehrenamtliche Arbeit gefährdet, werde alles daran gesetzt, um einen möglichst breiten Spielraum zu erarbeiten. „Natürlich ist klar, dass der Kinderschutz wichtig ist“, betonte der Präsident.

BezJR-Geschäftsführer Franz Stopfer erläuterte die Jahresrechnung 2011 in Eckwerten, die aus dem Bewirtschaftungsabschluss entwickelt wurde und mit 544 632,08 Euro abschließt. Er kam zu dem Schluss: „Wir haben sparsam gewirtschaftet.“ Der diesjährige Haushalt in Eckwerten umfasst 650 900 Euro. Für Vorabdotierungen und Festlegungen auf das Vermögen werden 563 000 Euro bereitgestellt. Zur Erfüllung der Aufgaben beträgt das Budget 87 900 Euro. Aufgrund von Veränderungen im Stellenplan sind für die Personalkosten 359 600 Euro bereitgestellt. Für Zuschüsse an Jugendorganisationen wurden 91 000 Euro veranschlagt. Die Oberfrankenstiftung hat zur Weiterführung des Projektes „Aus Nachbarn werden Freunde“ 120 000 Euro bewilligt, sodass bis 2014 jährlich 40 000 Euro zur Verfügung stehen. Zur Finanzierung des Projektes wurden insgesamt 92 750 Euro eingeplant. 41 700 Euro stehen hier an Zuschüssen noch aus. Für „Politische Bildung in Oberfranken“ werden 10 000 Euro bereitgestellt und für die Medienfachberatung 147 850 Euro. An zweckgebundenen Rücklagen ist eine Zuführung von 25 500 Euro geplant. Zur Ersatzbeschaffung im EDV-Bereich wurden 5000 Euro veranschlagt.

Aberkannt wurde der Malteser Jugend Bayern das Vertretungsrecht im BezJR, nachdem sie nur noch in vier oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen vertreten ist und somit nicht mehr das Kriterium einer Mitgliedschaft im BezJR-Ausschuss erfüllt. „An der JuFinale wurden 26 Filme präsentiert. Diese machte deutlich, dass sich die Jugendlichen viele Gedanken

gemacht und mit manchem Vorurteil aufgeräumt haben. Insgesamt war sie wieder eine gelungene Sache", so Beisitzer Gerhard Hermannsdörfer. Susanne Kraus gab ergänzend bekannt, dass die Landes-JuFinale in Kulmbach (15. Bis 17. Juni) ausgetragen wird. Künstlerischer Pate ist Macus H. Rosenmüller. Einen Rückblick auf ihre Amtszeit und das vergangene Jahr gab Tina Muck und erinnerte an 2007, als sie beim Kreisjugendring (KJR) Coburg zur Vorsitzenden gewählt wurde. Als Schwerpunkte nannte sie unter anderem die Medienfachberatung, das deutsch-tschechische Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ und das oberfränkische Kinder- und Jugendprogramm, an dem sie mitgeschrieben hat. Ein großer inhaltlicher Punkt war die Jugendpolitik mit dem „Lernort Bezirk“. Anerkennung und Dank sprachen bei der separaten Verabschiedung der scheidenden Vorsitzenden BJR-Präsident Matthias Fack und Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler aus. Beide würdigten das beispielhafte Engagement von Tina Muck, die den BezJR hervorragend präsentierte. Grußworte übermittelten unter anderem auch Bürgermeister Hermann Bühling und die stellvertretende Vorsitzende des KJR Coburg Alexandra Kemnitzer, die an die enge Verbindung zwischen den beiden Jugendringen erinnerte. So übernahmen die beiden ehemaligen Vorsitzenden Siegfried Möslein und Martin Pietz in beiden Jugendringen federführend Verantwortung. ake

Bild: Mitte scheidende Vorsitzende Tina Muck, links, von oben nach unten: neuer Vorsitzender Michael Eckstein, Beisitzer Gerhard Hermannsdörfer, neue Beisitzerin Claudia Gebele, rechts, von oben neue stellvertretende Vorsitzende Susanne Kraus und BJR-Präsident Matthias Fack, vorne Beisitzer Peter Popp (links) und Beisitzer Alexander Müller (rechts)